

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Band: 2 (1895)
Heft: 1

Artikel: Mechanischer Wechselwebstuhl mit positiver Auf- & Abwärtsbewegung der Schützenkasten von H. Benninger sen. Uzwył
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-626986>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mechanischer Wechselwebstuhl

mit positiver Auf- & Abwärtsbewegung der Schützenkasten von H. Benninger sen. Drwyll.

Mit beistehender Zeichnung ist eine Ausführungsform des neuen Korbfließes dargestellt und beschriftet:

Fig. 1. Ein Seitenansicht des Korbfließes mit dem Korbfließgarnat für 4 Nadeln (Nadeln).

Fig. 2. Ein Vorderansicht des Korbfließgarnates und der Dessinbewegung.

Fig. 3. Ein Vorderansicht der Leiste mit der Korbfließvorrichtung.

Fig. 4. Ein Querschnitt der Dessin-Vorrichtung.

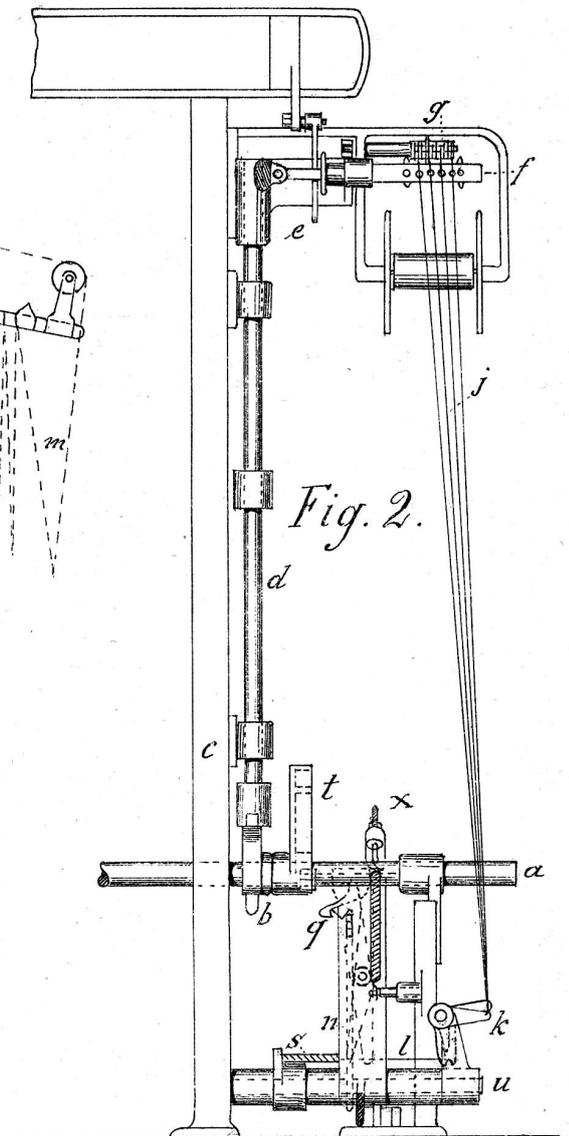
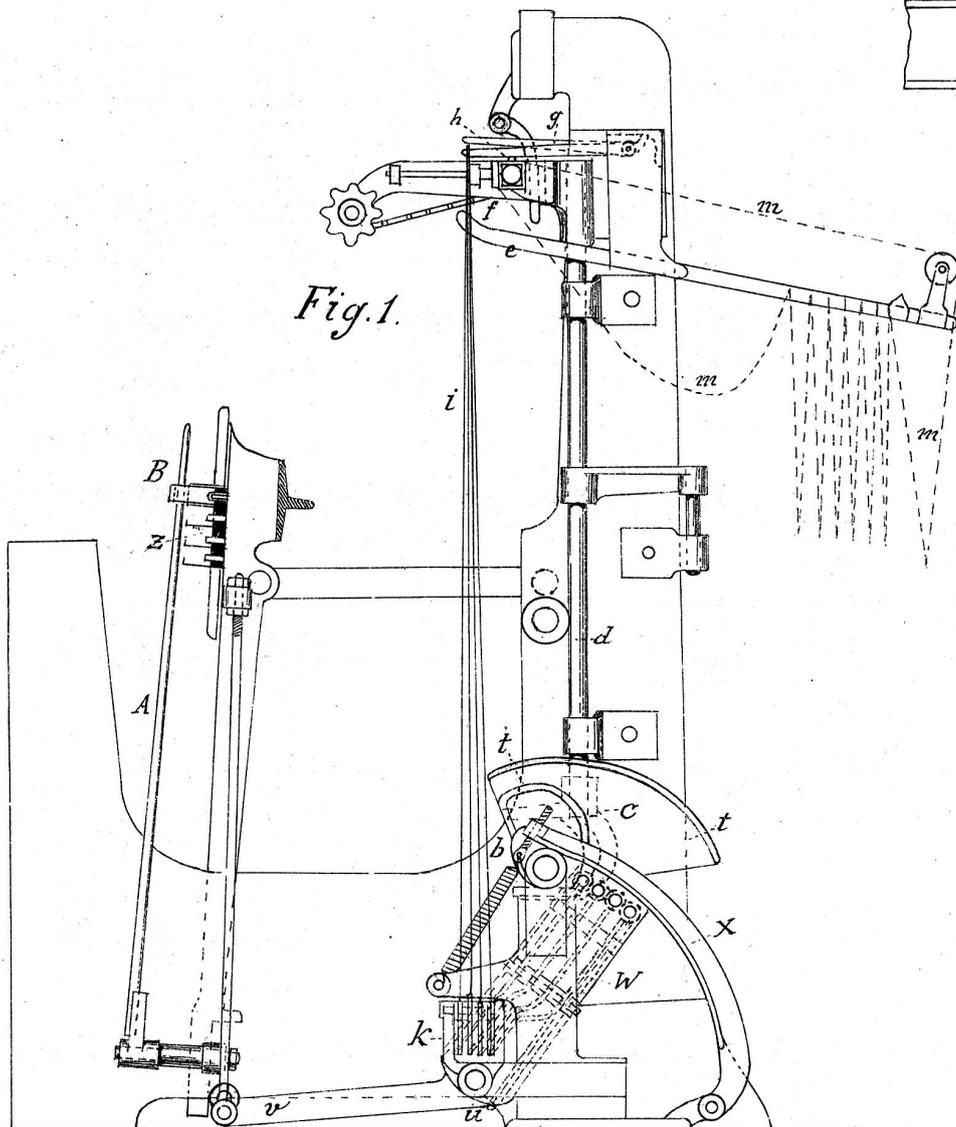
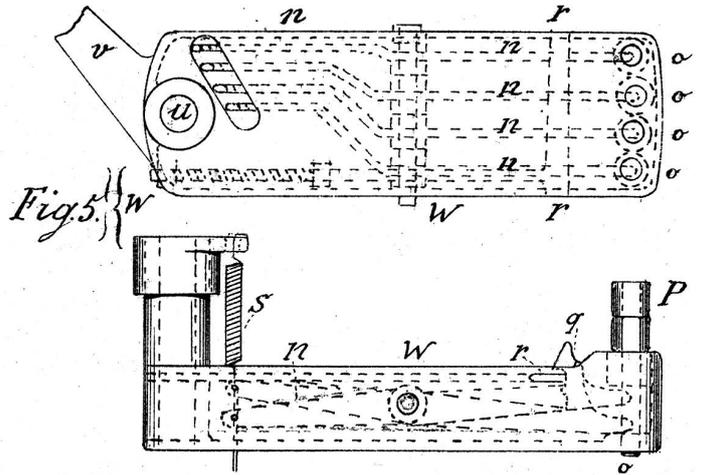
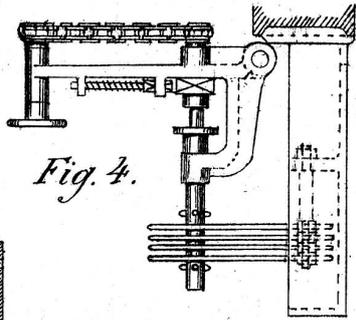
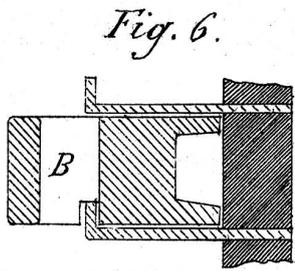
Fig. 5. Vorder- & Seitenansicht des Korbfließgarnates.

Fig. 6. Querschnitt eines der Korbfließkasten mit dem Korbfließgarnat.

Auf der Quantenrollen A sitzt ein Quanten B, das unmittelbar der Korbfließ C die feinsten Mangel D in auf- und abwärtsgehender Bewegung versetzt. Diese Bewegung werden der Hebel E und der Korbfließgarnat F ebenfalls mit.

Zu einem Teil, oben am Nadelstiel angebrachten Sitzort sind die Hebel G befestigt. Die Nadeln befestigen lassen werden mit der Leiste der Korbfließ M der Nadelstiel. Ist in einer Korbfließ M an einer Stelle kein Leiste vorhanden, so wird beim Aufwärtsgehen des Korbfließgarnates der Leiste Stelle gegenüberstehende Hebel G gegeben. Letzterer zieht seinerseits unmittelbar dem Korbfließ J, dem Nadelstiel K und dem Korbfließ L, der Hebel N unten zurück.

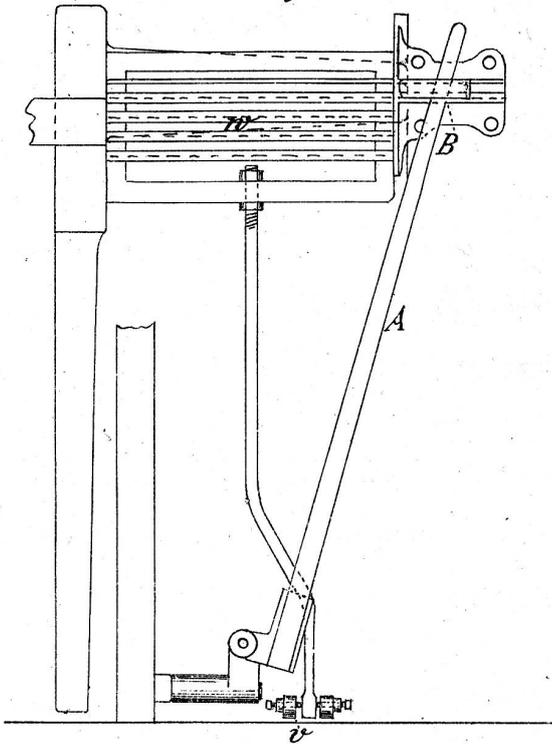
Dieser ist oben mit einem der Nadel O, durch Rollen P in Verbindung und wird in Folge dessen durch das Zurückziehen des Hebels N des Rollen P versetzt. Zugleich hängt der Hebel N seinen Hebel Q am Korbfließ R an, so daß er seine Auslösung nicht mehr zurückgehen kann. Beim Aufgehen des Korbfließes muß die feinsten Ebene des Korbfließes etwas nach unten sinken, wodurch der Hebel eines feinsten angehängten Hebels N wieder



loht und durch die Feder S ebenfalls durch den Röllchen zurückgezogen wird. Diese Anordnung sorgt dafür, daß jemals zwei Röllchen P zu gleicher Zeit angezogen sein können.

Auf der Rolle A sitzt ferner das Gewicht T, welches dasjenige angezogene Röllchen P rückt, das durch die Feder W zurück zum Centrum U rückt, bis das Röllchen in der entsprechenden Stelle des Gewichts T sich befindet und in Folge dessen das durch die Feder W keine Bewegung mehr machen kann. Am Ende V des letzteren ist die Nadel Z für die Nadelkasten gelockert befestigt, so daß dieselbe durch die Bewegung des durch die Feder W in der Höhe anstellt wird. Das Gewicht des durch die Feder W ist so bemessen, daß durch die Nadel Z nicht balanciert wird.

Fig. 3.



Um ein selbstthätiges Anstellen und Vibrieren des Gewichtes und mithin auch des Nadelkastens zu bewerkstelligen, ist die, durch eine Nadel, federbehaftete Leuchte angebracht.

Der Nadelkasten (Nadel) ist befestigt durch die Feder (A), vermittelt das Gewicht B und die Nadel zum Einführen des letzteren. Das Gewicht ist, wie Fig. 6 zeigt, so bemessen, daß es beim Einführen vollständig im Nadelkasten selbst anfällt.

Wird nun der durch die Feder W bewegte oder eine Jacquardmaschine verwendet, so fällt die ganze Bewegung mit der federhaften Rolle D weg, indem die Feder T durch die Feder W bewegt werden.